

Patentamt-Mitarbeiter protestieren erneut gegen Angstkultur: „Der Präsident führt keinen Dialog“



Einige der demonstrierenden Mitarbeiter | Foto: Omroep West/Mark Kool

RIJSWIJK - Hunderte von Mitarbeitern des Europäischen Patentamts haben am Donnerstagnachmittag vor der portugiesischen Botschaft demonstriert. Die Mitarbeiter des in Rijswijk ansässigen Amts möchten erreichen, dass der neue Präsident, der Portugiese António Campinos, mit den Mitarbeitern spricht. Nach Angaben der Demonstranten soll innerhalb der Organisation seit Jahren eine Kultur der Angst herrschen, und es werde nicht genug getan, um diese zu beseitigen.

Mitarbeiter des Patentamts weisen [schon seit Jahren](#) auf die Missstände innerhalb der Organisation hin. Einer der Demonstranten erklärt, warum sie vor der portugiesischen Botschaft stehen: „Unter dem früheren Präsidenten des Amts wurde der [Dialog mit dem Personal eingestellt](#). Mit Campinos haben wir jetzt einen neuen Präsidenten, der das Mandat hat, mit dem Personal zu sprechen. Aber in den letzten anderthalb Jahren hat sich nichts geändert. Die Ursache liegt in dem ansonsten unveränderten Führungspersonal, weshalb sich auch mit einem neuen Präsidenten nichts geändert hat.“

Der Demonstrant möchte namentlich nicht genannt werden. „Es herrscht eine enorme Angstkultur. Ich fühle mich jetzt schon unwohl, dass ich dieses Interview gebe“, erzählt er dem anwesenden Reporter vom Omroep West. Wenn man mich erkennt, kann und wird das sicherlich Konsequenzen am Arbeitsplatz haben. Deshalb möchten wir auch nicht, dass Bilder gemacht werden, auf denen Personen erkennbar sind.“

Unter Druck gesetzt

Der Demonstrant hofft, dass die Demonstration ohne Folgen am Arbeitsplatz bleibt. „Die Organisation hat im Lauf des Tages mehrere verschiedene Veranstaltungen organisiert, um sicherzustellen, dass die Leute nicht gehen können.“ Der Mitarbeiter fürchtet aber nicht, dass das Amt jeden bestraft, der während der Arbeit nach draußen gegangen ist. Zwischen 11.30 und 14.00 Uhr ist Mittagspause, und es ist egal, wo man sich in dieser Zeit aufhält.“

Schließlich beteiligen sich Hunderte von Mitarbeitern an dem Protest. „Wir sind mit Bussen vom Patentamt zur portugiesischen Botschaft gefahren, da der Präsident ein Portugiese ist. Obwohl das Personal unter Druck gesetzt wurde, sich nicht an der Demonstration zu beteiligen, konnten die fünfhundert Plätze in den Bussen besetzt werden.“

Inklusive der Mitarbeiter, die mit dem Fahrrad gekommen sind, kommen wir also auf etwa sechshundert Demonstranten. Ich finde es toll, dass heute so viele Menschen hier sind.“